Forderungen

der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin an die Bundesregierung

1	**Eine echte Patienten-steuerung**	Eine gute Patientenversorgung benötigt eine intelligente und verpflichtende Versorgungssteuerung. Dies muss durch Primärärzt:innen, regelhaft durch Hausärzt:innen/Kinderärzt:innen sowie indikationsgesteuert durch Fachärzt:innen in besonderen Fällen erfolgen. Ein direkter Zugang zu Psychotherapeut:innen, Augenärzt:innen und Gynäkolog:innen soll möglich sein. Das politische Narrativ des unbegrenzten Leistungsversprechens muss einem Realitätsabgleich unterzogen werden. Hierfür ist eine politische Aufklärung der Bevölkerung dringend notwendig, um deren Akzeptanz zu erreichen. Bei der Steuerung der Notfall- und Akutversorgung gilt digital (116 117) vor ambulant vor stationär.
2	**Wertschätzung gegenüber der ambulanten Arbeit**	Die ambulante Versorgung muss mitgedacht und stärker in den Fokus genommen werden. Dazu bedarf es einer strukturellen Veränderung des Gesundheitswesens. Bei der zunehmenden Ambulantisierung muss eine adäquate Umverteilung der Gelder vom stationären in den ambulanten Bereich erfolgen. Wir fordern eine Unterstützung der Niederlassungsförderung anstelle einer unreflektierten Öffnung von Krankenhäusern für die ambulante Versorgung. Die Zukunftsfähigkeit von arztgeführten Praxen muss sichergestellt werden, gewinnorientierte Kapitalgesellschaften als Praxisinhaber:innen gilt es zu verhindern.
3	**Entbudgetierung – auch bei Fachärzt:innen**	Die VV begrüßt die kurz vor Ende der letzten Legislaturperiode beschlossene Entbudgetierung bei den Hausärzt:innen. Die Nicht-Vergütung erbrachter Leistungen ist inakzeptabel. Dies betrifft allerdings auch die Fachärzt:innen. Daher ist auch deren Entbudgetierung unabdingbar.
4	**Finanzierbarkeit**	Die Finanzgrundlagen der gesetzlichen Krankenversicherung müssen stabilisiert werden. Der Gesundheitsfonds darf nicht für versicherungsfremde Leistungen herhalten. Beitragssätze müssen gerecht verteilt und durch eine kluge Abwägung zwischen Bedarf und Angebot Ressourcen eingespart werden. Die Gesundheitsprävention muss dringend in den Vordergrund gerückt werden.
5	**Entbürokratisierung und Digitalisierung**	Damit mehr Zeit für Patient:innen bleibt, muss die Bürokratie intelligent reduziert und digitalisiert werden. Im Rahmen der Digitalisierung sollten erst ausgereifte und sichere Technologien in den Praxen, aber auch in den Kliniken und Behörden zum Einsatz kommen. Eine Finanzierung dieser Technik muss für alle Leistungserbringenden gleichermaßen realisiert werden.
6	**Finanzierung der ambulanten Weiterbildung**	Die Finanzierung der ambulanten Weiterbildung von Haus- und Fachärzt:innen und Psychotherapeut:innen darf nicht aus den Honoraren der gesamten Vertragsärzteschaft geleistet werden.

Kassenärztliche Vereinigung Berlin o Büro VV o Masurenallee 6A o 14057 Berlin o T 030 31 003-355 o E buero-vv@kvberlin.de

KVBe, Stand: 22.05.2025